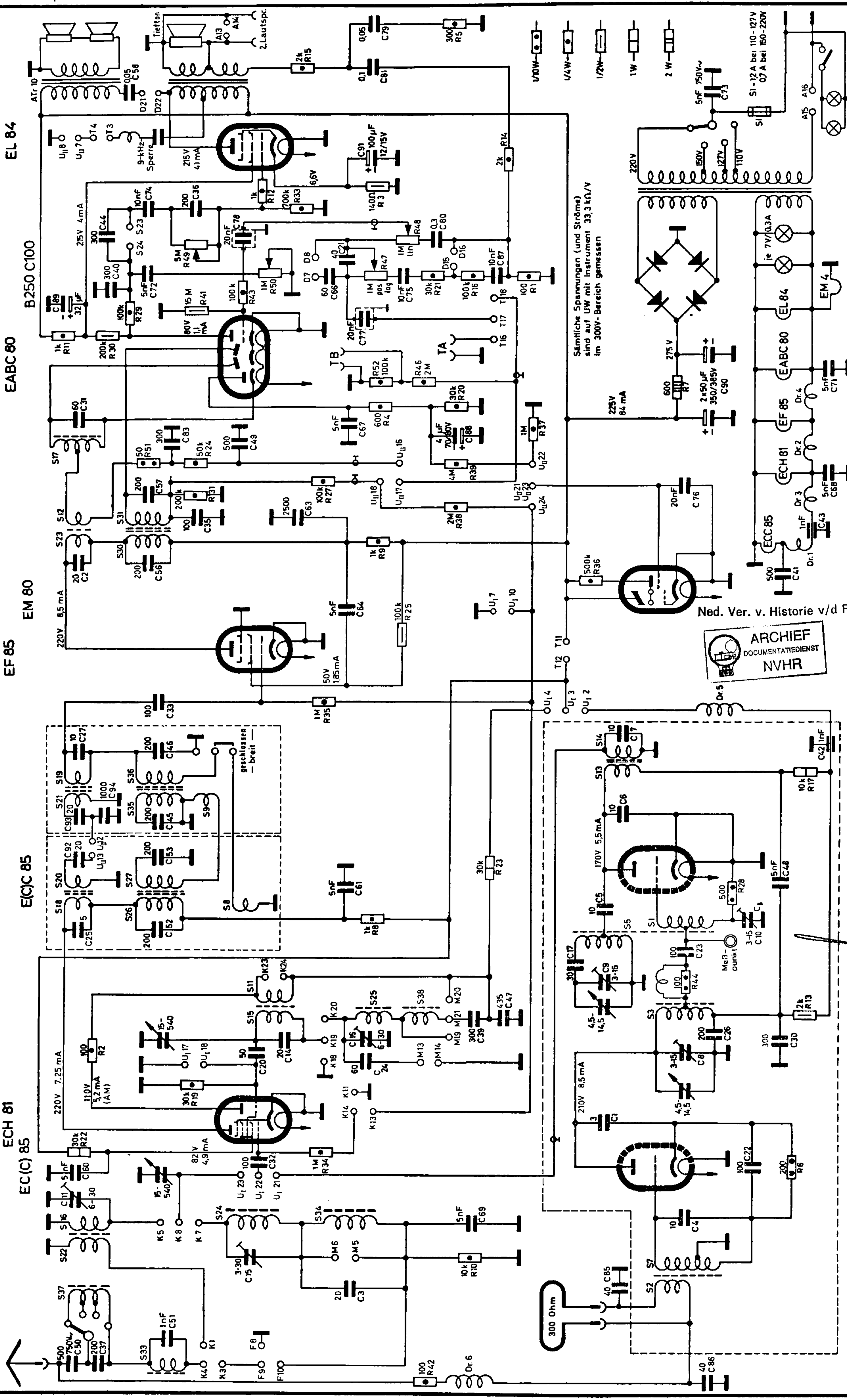


Änderungen vorbehalten

ACHTUNG: Dieses Schaltbild darf ohne unsere Genehmigung nicht vervielfältigt werden.



**LOEWE OPTA**

**Montageanweisung**

für Gerät „Meteor“

Type 780 W  
781 W

„Komet“

Type 782 W

**Seilführungsschema**

Beim Seilauflegen für AM-Antrieb ist zu beachten, daß:

AM-Scheibe A auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „b“ nach rechts zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe A bis Anschlag von der hinteren Seilrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhängenpunkt „a“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgelegt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen geführt und mit Feder aus Anhängenpunkt „a“ verbunden.

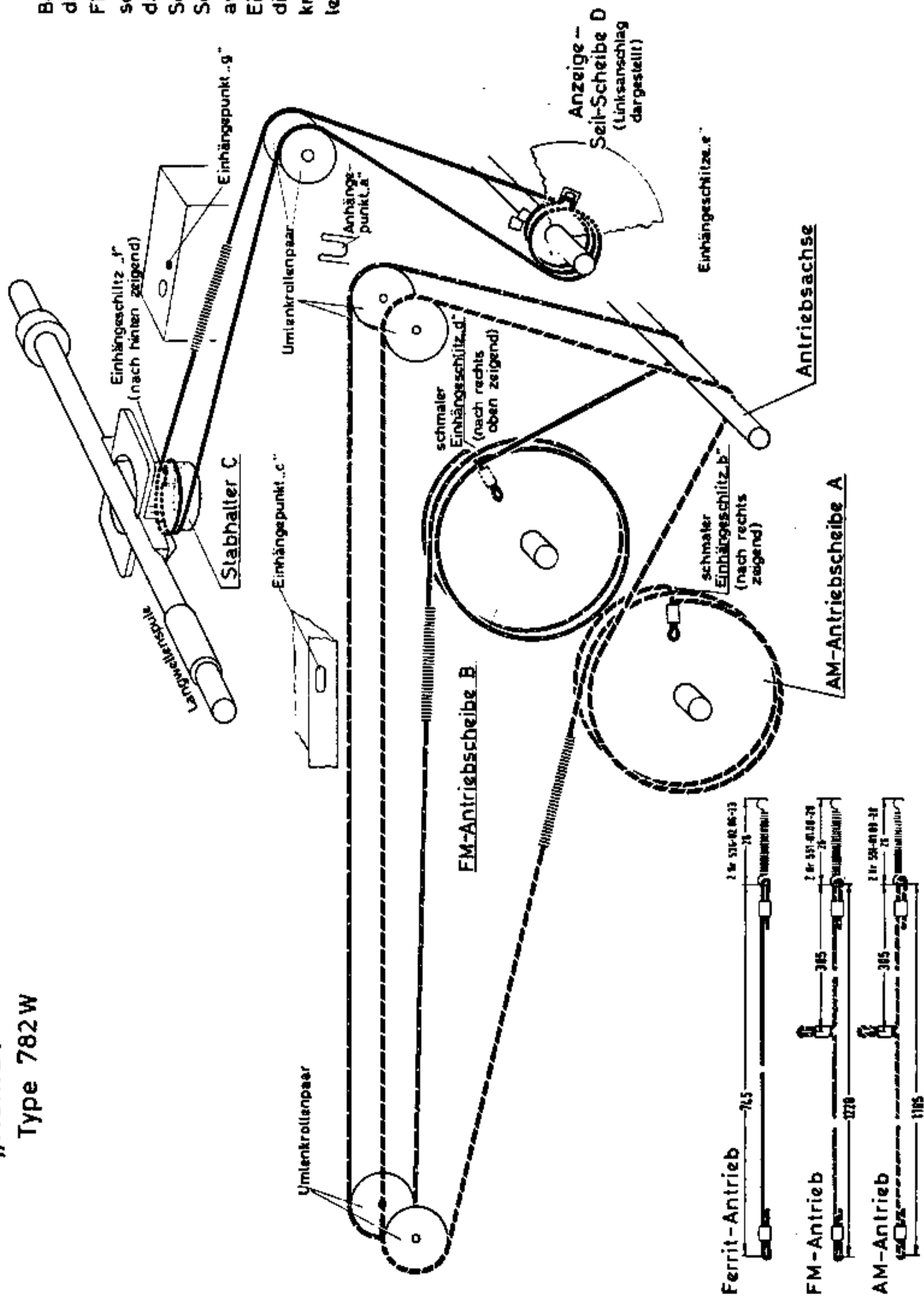
Beim Seilauflegen für FM-Antrieb ist zu beachten, daß:

FM-Scheibe B auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „d“ nach rechts oben zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe B bis Anschlag von der hinteren Seilrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhängenpunkt „c“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgeführt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen geführt und mit Feder aus Anhängenpunkt „c“ verbunden.

Beim Seilauflegen für Ferrit-Antrieb ist zu beachten, daß:

Seilende mit Feder in Einhängenpunkt „g“ festgelegt, über hintere Umlenkrolle geführt wird, im Uhrzeigersinn einmal Scheibe D umschlingt und sodann durch die Einhängenschlitze „e“ geführt wird (hierbei muß Scheibe D auf Linksanschlag stehen); nach 1/2 weiterer Umschlingung der Scheibe D wird das Seil über vordere Umlenkrolle gelegt. Sodann wird das Seilende im Uhrzeigersinn um den Stabhalter herumgeführt, durch die Einhängenschlitze „f“ gefädelt (diese zeigen nach hinten, während die Längwellenspule nach Gerätevorderseite zeigt) und mit einer weiteren Windung um den Stabhalter gewickelt. Das Seilende wird dann mit der Feder aus Einhängenpunkt „g“ verbunden.

Es ist zu beachten, daß dieser Antrieb wesentlich stärker gespannt ist als die beiden anderen.

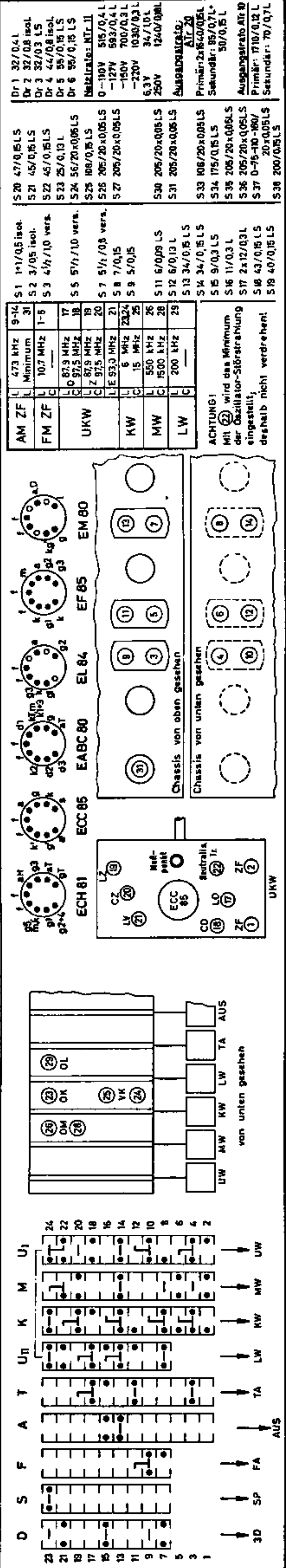


# LOEWE OPTA „Komet“ Type 782 W Plastik Ausgabe 1 Technische Daten

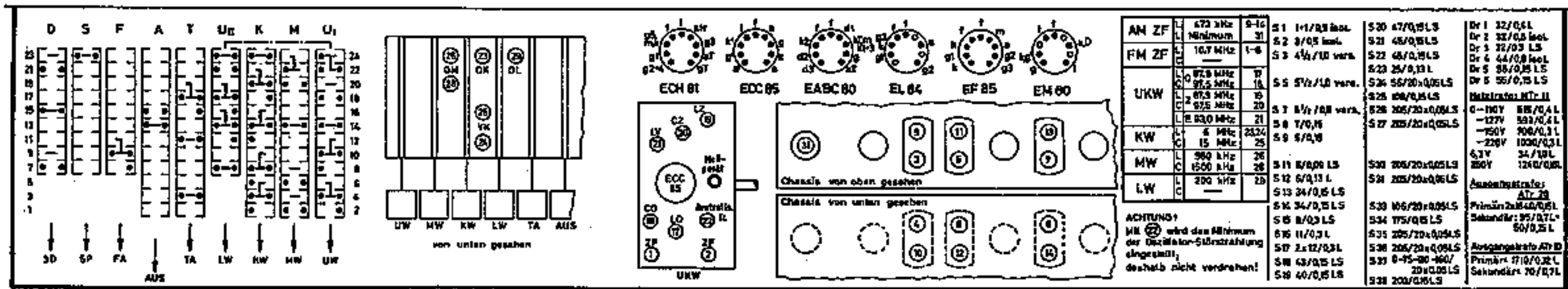
Stromart: Wechselstrom  
 Spannung: 110/127/150/220 V  
 Leistungsaufnahme: 50 W  
 Röhrenbestückung: ECC 85, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 84, EM 80  
 Netzgleichrichter: B 250 C100  
 Sicherungen: 110/127V = 12A ; 150/220V = 0,7A ; 5 x 20 mm  
 Skalenlampen: 2 x 7V 0,3A zyl  
 Tasten: 9; davon 4 Bereichstasten, weitere Tasten für „Aus“ und „TA“ und 3 Fortschalttasten  
 „3D“, „Sprache“, „Ferritantenne“  
 Zahl der Kreise: AM 8, FM 11, abstimbar AM 2, FM 2  
 Wellenbereiche: UKW KW MW LW TA  
 UKW: 86,5 - 100 MHz  
 KW: 16 - 50 m  
 Empfindlichkeit: KW 30, MW 15, LW 15  $\mu$ V an Ant.-Buchse b. 50 mW Ausgang, UKW 0,8  $\mu$ V an 300 Ohm bei 22,5 kHz Hub und 26 db Rausch-Signal-Abstand.  
 Trennschärfe bei 1 MHz: 1:1000  
 Spiegelwellenselektion: KW 1:30, MW 1:500, LW 1:3000  
 Zwischenfrequenz: AM 473/464 kHz; FM 10,7 MHz  
 ZF-Kreise: AM 6, FM 8  
 ZF-Bandbreite: AM: schmal b. 3 db = 35 kHz, b. 60 db = 12,5 kHz, breit b. 3 db = 60 kHz  
 FM: 100 kHz  
 ZF-Sperrkreis: AM 1  
 Einstellbarer Sperrkreis für MW: 1  
 Tonabnehmerempfindlichkeit: 6 mV für 50 mW bei 1000 Hz, Höhenregister auf Hell,  
 Bassregister auf Dunkel, nur Taste „TA“ gedrückt.

Brummspannung: an Anode EL 84  $\leq$  1%  
 Klangfarbenregelung: getrennte Regelung für Bässe und Höhen und 2 Klangregistertasten  
 Gegenkopplung: Stromgegenkopplung  
 Ausgangsleistung für 10% Klirrfaktor: 5 W  
 Lautsprecher - Durchmesser: 220 mm System: perm. dyn. Impedanz: 36 Ohm  
 Seitliche Lautsprecher: 130 x 75 mm System: perm. dyn. oval  
 Impedanz: 36 Ohm  
 Anschluss für 2. Lautsprecher: 5 Ohm  
 Besonderheiten: Getrennte Regelung der Bässe und Höhen mit optischer Anzeige • Schnellumschaltung für Sprache und Musik • Lautsprecher für Hoch- und Tiefton • Drehbare Ferritantenne • UKW - Vorröhre • Radiodetektor • Gehörliche Lautstärkeregelung durch Tandemregler • Magisches Auge • Bandbreitenschalter • 9 kHz-Sperre • Eingebaute UKW-Dipolantenne • Duplex - Automatik • 2 Klangbilder durch 3D - Taste • UKW - Skala mit Frequenz -, Kanal- und Regionaleinteilung • Diodenanschluß für Magnetbandgeräte • Schallwandbeleuchtung • Schwungradantrieb • 2 Tonsäulen  
 Gehäuse: 600 x 395 x 285 mm, Edelholz, hochglanzpoliert  
 Preis mit Röhren: 369,- DM  
 Schwingspannungen in Volt: gem. an G<sub>1</sub> Tr. ECH81 bzw. Meßpunkt UKW-Osz m. Instr 40 K $\Omega$ /V(25  $\mu$ A)

Zeiger auf Anschlag	UKW	KW	MW	LW
rechts	3,0	3,5	16	12
links	3,0	10	6	14
U g1 max	3,2	—	20	19



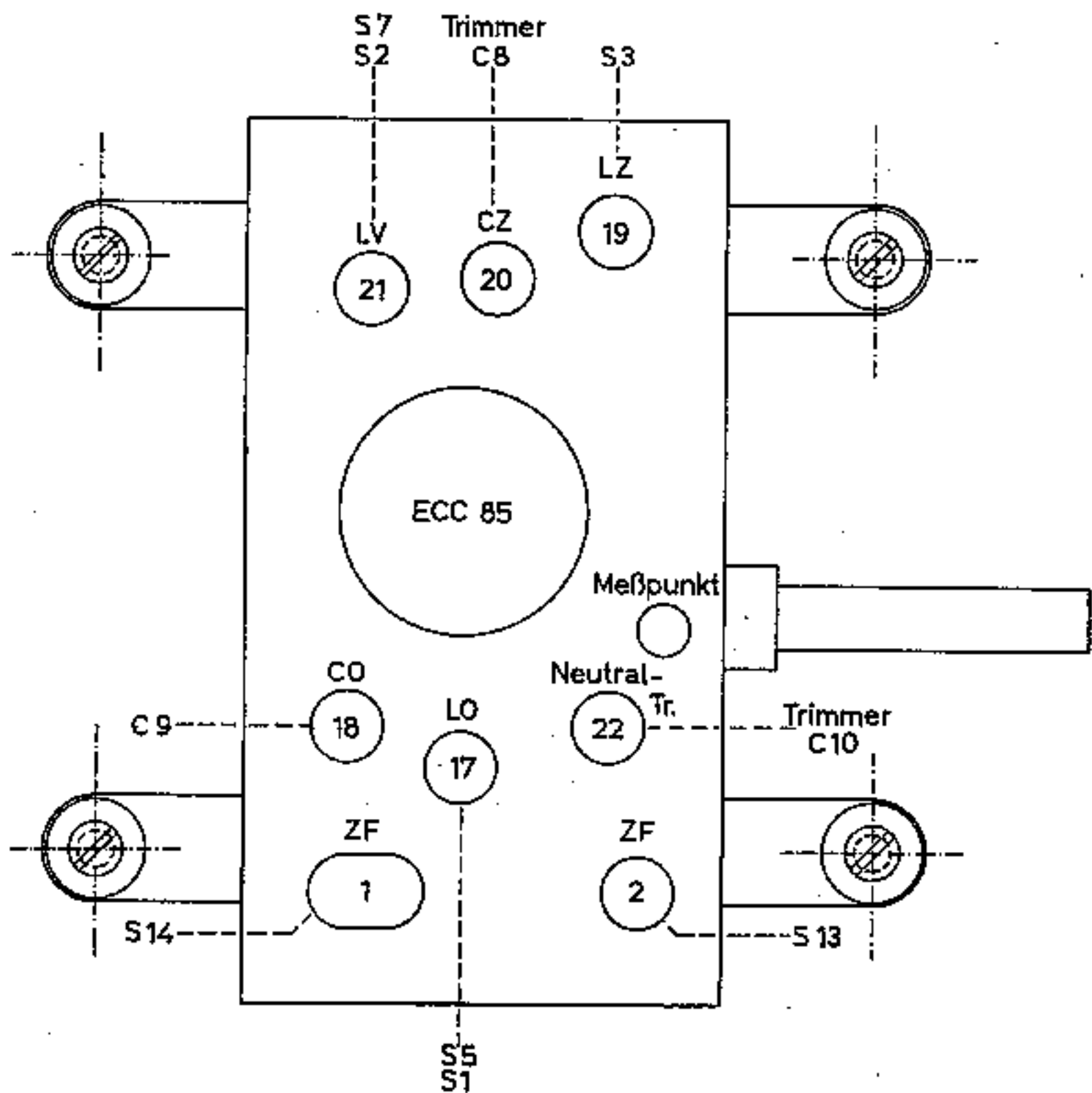




Kompl. 782 W Assp. I

## Abgleichhinweise für UKW-Eingangsteil mit Röhre ECC 85

(Betr.: Geräte 735 W, 780 W, 781 W, 782 W, 783 W, 801 TW, 802 TW, 811 TW, 821 W, 822 W).



### I. ZF:

Meßsenderfrequenz 10,7 MHz (frequenzmoduliert) an »Meßpunkte« führen, Outputmeter an Buchsen für 2. Lautsprecher anschließen, Meßsenderspannung so klein halten, daß noch keine Begrenzung erfolgt.

ZF 1 und ZF 2 (S 14 und S 13) durch Verdrehen der Kerne auf (oberes) Maximum bringen.

### II. Oszillator und Zwischenkreis:

UKW-Skalenzeiger bei voll eingedrehtem UKW-Drehko auf rechtes Markierungsfenster der Glasskala einstellen. UKW-Skalenzeiger auf Skalenmarkierung 87,9 MHz (Mittelmarkierung im Fenster des »Kanal 3«) stellen.

Meßsenderfrequenz 87,9 MHz (frequenzmoduliert) an UKW-Antennenbuchsen führen. Kern LO 17 (S 5, S 1) auf (unteres) Maximum bringen; mit LZ 19 (unteres) Maximum nachgleichen.

Meßsender auf 97,5 MHz einstellen; Abgleich bei dieser Frequenz auf Skalenpunkt 97,5 (Mittelmarkierung im Fenster des »Kanal 35«) durch CO 18 (Trimmer C 9) und CZ 20 (Trimmer C 8) vornehmen.

Abgleich an beiden Abgleichpunkten so oft wiederholen, bis kein Nachstimmen mehr erforderlich ist.

### III. Eingangskreis:

Meßsender auf 87,9 MHz einstellen, mit Kern LV 21 (S 2, S 7) (oberes) Maximum abgleichen.

### IV. Neutralisation:

Am Neutralisationstrimmer darf grundsätzlich nicht gedreht werden, da mit ihm das Minimum der Oszillator-Störstrahlung im Werk eingestellt ist.